

dergesundheit liegt Deutschland demnach nur auf dem elften Platz von insgesamt 21 untersuchten Industrieländern.

Mit 4,2 totgeborenen Kindern auf 1.000 Lebendgeburten in zwölf Monaten nehme Deutschland einen Platz hinter Ländern wie Tschechien, Polen oder Portugal ein, heißt es in dem „Bericht zur Lage der Kinder in Deutschland“. Einzelne Bundesländer wie Bayern, Baden-Württemberg oder Sachsen befänden sich allerdings auf fast demselben niedrigen Niveau wie Finnland und Schweden, die die Tabelle anführten. Bei einem Geburtsgewicht von weniger als 2.500 Gramm bei knapp sieben Prozent aller Neugeborenen liege Deutschland im internationalen Vergleich auf Platz 14. Die Säuglingssterblichkeit lag 1987 in Deutschland bei 8,4 pro 1000, die Totgeburtenrate bei 4,1 pro 1000. Im Jahr 2006 lag die Säuglingssterblichkeit in Deutschland bei 3,85 pro 1000 und die Totgeburtenrate bei 3,58 pro 1000. In Schweden lag die Säuglingssterblichkeit 2006 bei lediglich 2,8 pro 1000. ●

Energiewirtschaft

UBA: Eine „Stromlücke“ ist nicht zu erwarten

Der bis zum Jahr 2020 vorge-sehene Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie gefährdet nicht die Versorgung Deutschlands mit Strom. Das ist das zentrale Ergebnis einer aktuellen Kurz-Studie „Atom-ausstieg und Versorgungssicherheit“ des Umweltbundesamtes (UBA). Presseschlagzeilen der vergangenen Wochen hatten das Bild von Stromengpässen in Deutschland spätestens ab dem Jahr 2012 gezeichnet, sollte es beim beschlossenen Ausstieg aus der Nutzung der Atomkraft bleiben. Das UBA wi-

derspricht dem auf Basis eigener Berechnungen.

Ausgehend von Daten über den bestehenden Kraftwerkspark rechnet das UBA in seiner Studie vor, daß unter Beibehaltung des gesetzlich festgelegten Zeitplans (Novelliertes Atomgesetzes (AtG) vom 22. April 2002) trotz anstehender Stilllegungen von Kraftwerken genug Strom in Deutschland zur Verfügung stehen wird, wenn die Ziele der Bundesregierung realisiert werden, wie Senkung des Bruttostromverbrauchs um elf Prozent bis zum Jahr 2020 gegenüber 2005, Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), vor allem auf Erdgas-Basis, um den Anteil von KWK-Strom auf 25 Prozent bis zum Jahr 2020 zu verdoppeln und Ausbau der erneuerbaren Energien auf knapp 30 Prozent der Stromerzeugung bis zum Jahr 2020.

Natürlich spiele auch der Ersatz von Kraftwerken – etwa durch den derzeit vielerorts diskutierten Neubau hoch effizienter Kohlekraftwerke – eine Rolle, wird erklärt. Welcher Kraftwerkstyp gebaut wird, ist nach Ansicht des UBA maßgeblich durch den Europäischen Emissionshandel bestimmt. Die Verknappung und Versteigerung der Zertifikate sowie steigende Brennstoffpreise und der Anstieg der Investitionskosten für den Kraftwerksbau würden – gegenwärtige Strompreise unterstellt – dazu führen, daß herkömmliche Kondensations-Kohlekraftwerke (Steinkohle oder Braunkohle) – im Gegensatz zur Kraft-Wärme-Koppelung und erneuerbaren Energien – unwirtschaftlich werden. Dies dürfte aus dem Eigeninteresse der Investoren in Richtung emissionsarmer Stromerzeugung und sparsamer Stromnutzung wirken, heißt es.

Die Studie „Atomausstieg und Versorgungssicherheit“ kann im Internet unter <http://www.uba.de/uba-info-presse/hintergrund/atomausstieg.pdf> abgerufen werden. ●

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter www.strahlentelex.de/Abonnement.htm):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 68,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten.
Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können.
Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies, Berlin, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Pliening, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz, Gauting, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 68,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 6,80.

Kontoverbindung: Th. Dersee, Konto-Nr. 5272362000, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00, BIC: BEVODEBB, IBAN: DE59 1009 0000 5272 3620 00.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2008 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten.
ISSN 0931-4288